

Die 8. Ghana-Reise

1.9.18 – 17.9.18

Abschlussbericht

WAS WURDE ERREICHT?

Dieses Jahr verstärkt im Fokus: Gute Bildung

Dieses Jahr kamen wir mit den Plänen, einen Schulbus zu kaufen und den Bau von weiteren Toiletten für die Schule in Auftrag zu geben, nach einer Nacht in Brüssel nach Ghana. Wir können schon einmal versprechen: Neben diesen zwei fokussierten Themen haben wir auch dieses Jahr wieder viel mehr erreicht!

- Kindergarten
- Preparatory School (Klasse 1-6)
- Junior High School
- Senior High School
- Weiterbildung (Studium, Ausbildung, Kurse...)

Die Projektarbeit teilt sich wie immer in die zwei Bereiche Waisenhaus und Schule auf.

Die „Home for Hope Preparatory School“

In Zahlen:

- 17 Lehrer und Lehrerinnen
- 1 Köchin
- 164 Schüler und Schülerinnen

Bald ist dreijähriges Jubiläum der Schule! So etwas wird in Ghana groß gefeiert. Im Juli oder September 2019 wird das große Fest stattfinden, und im Zuge der Planung dessen haben wir uns schon mit dem Planungskomitee, bestehend aus sechs Personen inklusive John, in einem Plenum zusammengesetzt. Dort zu erscheinen ist 2019 ein Pflichttermin für uns!

Da der Mindestlohn in Ghana erhöht wurde (auf 200 GH), haben wir die Gehälter erhöht. Die Kochfrau wird über die Einnahmen aus den Schulgebühren finanziert. Außerdem haben wir die Zufriedenheit 17 LehrerInnen mit ihrer Arbeit in der Schule anhand anonymisierter Fragebögen evaluiert. Das Feedback war durchweg positiv, mit den Verbesserungsvorschlägen werden wir, der Rektor und John uns auseinandersetzen. Vor allem der neue

Schulbus, die Verbesserung im Englisch der Kinder und der Zusammenhalt im Kollegium wurden positiv hervorgehoben. Als dringend benötigt empfunden wurden ein Computerraum und Toiletten.

Viele kleine Dinge können bereits von den eingenommenen Schulgebühren finanziert werden. Bis sich die Schule jedoch komplett tragen kann, ist es noch ein weiter Weg.



Schulgebühren finanziert werden. Bis sich die Schule jedoch komplett tragen kann, ist es noch ein weiter Weg.

Nach langen Streitereien mit unserem Bauherren hat er mit einem Jahr Verspätung endlich mit dem Bau der 4 weiteren Klassenzimmer weitgemacht. Diese werden so dringend benötigt – der Platz reicht vor allem für die Kinder in der Junior Highschool kaum mehr aus.

Außerdem haben wir mit der Firma MAGGLO, die von einem deutsch-ghanaischen Ehepaar geführt wird, den Bau von zwei Lehrerzimmern begonnen. Die Lehrer haben derzeit keinen Rückzugsort, deshalb war das sehr dringend. Die Steine, mit denen MAGGLO baut, sind besondere Steine aus Lehm und werden nach dem Lego Prinzip aufeinandergestapelt und müssen nicht mehr verputzt und gestrichen werden. Außerdem hat Lehm die positive Funktion, Räume gut zu akklimatisieren. Für diese Zimmer haben wir uns entschieden, kein Wellblech als Dach zu verwenden, sondern Tonziegel. Es gibt nicht viele Baufirmen in Ghana, die Ziegel verlegen, wir haben aber eine ausfindig machen können, der Vertrag steht und das Dach sollte bald gedeckt sein.

DIE REISE IN ZAHLEN

Gesamtausgaben:
24.000 €



- Schulbus
- weiterführende Bildung
- Bau (Lehrerzimmer)
- Gehälter September-Dezember
- Kleinigkeiten
- Toiletten

Wie gewohnt zahlen wir pro Mitarbeiter in die Rentenkasse ein und warten auf die erste Rechnung der Steuerbehörde, die bald ansteht.

Der Schulbus ist seit dem ersten Schultag in Betrieb und wird dafür verwendet, die Schüler aus den umliegenden Dörfern einzusammeln und nach Schulschluss wieder heim zu bringen. Das ist in Ghana ganz üblich und war bei



uns allerhöchste Zeit. Der Bus ist offiziell registriert und versichert (das konnten wir alles in der Behörde in Cape Coast machen) und wurde von John, einem Freund von ihm und uns beiden in Accra erstanden – und kommt ursprünglich aus Südkorea. Wir konnten mit eigenen Augen bestätigen, dass der Bus gut ausgelastet ist, jeden Morgen holt er 3-4 Fuhren Kinder ab. Diese zahlen dann umgerechnet 10 Cent für Hin- und Rückfahrt; so soll sich der Bus bald selbst tragen und keine zusätzlichen Kosten für uns verursachen.

So bald wie möglich werden außerdem die so dringend benötigten acht Toiletten errichtet werden. Das Geld für den Bau haben wir bereits bereitgestellt – umgerechnet ca. 9.000 €.

Das Waisenhaus

In Zahlen:



5 MitarbeiterInnen
37 Kinder

Endlich wurden die großen Leuchten an unseren Strommasten repariert und das Grundstück ist endlich auch nachts

wieder erleuchtet und die Kinder können unbesorgt nachts aufs Klo.

Im Waisenhaus sind nun 5 Personen angestellt, John, Ma, Nurse, 2nd und 3rd „Mother“ und es gibt ein neues Kind, Dilo.

Wir haben an unserem vorletzten Abend die Dinge, die wir im Vorfeld per Containerschiff nach Ghana verschickt haben, an die Kinder verteilt. Neue, originale Fußballschuhe und Rucksäcke – die Kinder waren hin und weg. Danke an dieser Stelle der Firma Baumann Kreativ in Westhausen und dem Sport Schwab in Ellwangen! Im Container haben wir auch Nutella und fertig Knödel mitgeschickt, das gab ein „deutsches Kaffekränzchen“ an unserem letzten Nachmittag, bestehend aus einem Bananen-Nutella-Brot für jeden, eigenhändig von uns geschmiert, und einem kleinen Stück Knödel (vor allem die Knödel kamen super an!).

Auch haben wir durch ein paar Kleinigkeiten wie Spiele, Romane etc. versucht den Kindern ein bisschen Spaß zu bringen – hat gut geklappt!



Wir merken jedes Mal, wie vertraut wir mit den Kindern sind und wie sie es als selbstverständlich erachten, dass wir kommen und gehen. Uns ist sehr wichtig, dass sie verstehen, dass wir ihnen bei allem helfen können, jedoch die Gestaltung ihrer Zukunft auch in ihren eigenen Händen liegt und wir ihnen demnach „nur“ das Werkzeug für diese Gestaltung in die Hände legen können. Wir wollen vermeiden, dass sich bei den Kindern ein Gefühl von Abhängigkeit uns gegenüber bildet.

Highlights der Reise

Toll war unsere Reise zu den deutschen Institutionen in Accra. Im Vorfeld der Reise hatten wir uns bereits um Termine bei der Friedrich-Ebert-Stiftung, als auch bei der Referentin für wirtschaftliche Zusammenarbeit in der deutschen Botschaft gekümmert. Davon versprochen hatten wir uns vor allem Informationen und Tipps für unser Projekt von Fachmännern und Frauen. Beide Termine waren schließlich wie erwartet extrem informativ – vor allem was den Ausbau der Nachhaltigkeit des Projekts angeht, konnten wir viel mitnehmen. Außerdem ist es natürlich immer wieder für uns interessant, vom Alltag, Leben und Arbeit deutscher Auslandsmitarbeiter in der Entwicklungszusammenarbeit in Ghana aus erster Hand zu hören.

Dieses Mal haben wir ordentlich die Werbetrommel für das Projekt gerührt und massenweise Sticker verteilt. Es war



beeindruckend zu sehen, was für einen unglaublichen Projektleiter wir mit John Essaah gefunden haben.

Er ist sowohl Visionär, der in allen Zukunftsplänen mit uns auf einer Wellenlänge ist, als auch kann ist er durch seine extrem gute Vernetzung in der Region und seinen Kenntnissen vor Ort für alle operativen Bereiche der perfekte Mann. Und natürlich

ist er auch von seiner Persönlichkeit her eine Bereicherung für das Projekt!

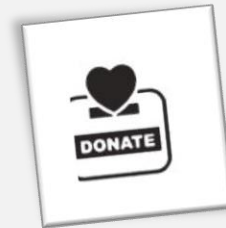
Weiterführende Bildung

Die 4 Größten werden auf die SHS gehen, damit sie einen guten Abschluss machen können und ihnen jede Option später offensteht. Alle 4 haben letztes Schuljahr die Junior High School beendet – gleichzeitig mit einem ziemlich signifikanten Ereignis in der ghanaischen Bildungspolitik: der neue Präsident hat die Schulgebühren für die Senior High Schools abgeschafft! Das ist natürlich toll, aber hat leider dazu geführt, dass die Schulen aus allen Nähten platzen und deshalb neu dieses Schuljahr ein Zwei-Schicht-System eingeführt wurde. Alle ghanaischen Kinder, die dieses Jahr auf die Senior High School gehen sollen, wurden in zwei Gruppen eingeteilt, die erste Gruppe konnte pünktlich zum 11.9 starten, die zweite muss sich bis um 8.11 gedulden, und so geht das dann so lange im Wechsel, bis die ghanaische Regierung genug Schulen errichtet hat. Bei uns dürfen Elijah und Jessica bereits zum 11.9 anfangen, Samuel und Benjamin sind in der zweiten Schicht.

Da es sich um Internate handelt, haben wir jeden der 4 mit 2 große Kisten für ihre persönlichen Gegenstände ausgestattet

„My biggest dream for the project is that the children become successful young Ghanaians, for example lawyers, doctors or journalists [...]“.

John Essaah



Was ist für die Zukunft geplant?

- Anschaffung eines Schulbusses
- Bau von 6 Schult Toiletten
- Bau und Ausstattung eines Computer- und Büchereigebäudes
- Erweiterung der Schule bis zur Senior High School
- Sicherung der beruflichen Zukunft (Ausbildung/Studium) jedes einzelnen Kindes
- Sicherung der Nachhaltigkeit des Projekts
- Renovierung/Instandhaltung der Gebäude

(die Unterkünfte an den Schulen haben strenge



Nähe von Agona Swedru gebracht – und waren positiv überrascht!

Racheal geht auf die Media School und hat einen Laptop von uns bekommen. Für sie ist das ein großer Schritt: Die SHS hat sie letztes Jahr beendet, und jetzt ging es ganz konkret darum, wie sie ihre Zukunft gestalten will. Dass sie in die journalistische Richtung gehen wollte, hat sie uns schon vor ein paar Jahren gesagt, dass sie an der Media School nun auch



Vorschriften, was man als Neuling mitzubringen hat – das kennen wir schon von Racheal, Desmond und Felicity). Elijah und Jessica wurden zudem von uns mit weiteren Materialien für das Leben im Internat ausgestattet (eine Liste mit 25 Punkten). Jessica haben wir persönlich zu ihrer Schule in der

wirklich angenommen wurde und dort ihr zweijähriges Diplom machen kann, freut uns umso mehr. Da sie die erste aus unserer „Riege“ ist, deren Zukunft wir grundlegend durch die Möglichkeit für Bildung positiv beeinflussen können, sind wir sehr gespannt, wie sich alles die nächsten zwei Jahre und alles, was danach kommt, entwickeln wird. Insgesamt werden die zwei Jahre Schule 10.000 Cedi kosten, das erste Jahr haben wir bereits bezahlt.

Desmond and Felicity werden weiter ihre Ausbildung zum Baukonstrukteur und zur Schneiderin machen. Desmond hat



außerdem einen Laptop von uns aus Deutschland bekommen, damit er damit Baupläne zeichnen kann, Felicity hatte schon letztes Jahr eine Nähmaschine erhalten. Beiden gefällt es gut an ihrer Schule, und sie haben einen ganz schön strikten Tagesablauf (wenn man in einem Internat in Ghana wohnt, herrschen ziemlich strenge Regeln). Dennoch finden beide das, was sie gelehrt bekommen, toll, und blicken positiv in die Zukunft! Noch drei Jahre wird ihre Ausbildung gehen, sie haben also noch genug Zeit, sich „zu finden“. Wir haben sie zum neuen Schuljahr persönlich zur Schule gebracht und mit ihnen noch die erforderlichen Utensilien für die Unterbringung im Internat besorgt.

Ihr seht: Diese Reise hat sich mehr als gelohnt! Wir konnten auch einen Tag an den wunderschönen Stränden Ghanas verbringen und unsere Freunde in Accra treffen. Nach Ghana zu kommen fühlt sich jedes Mal mehr wie heimkommen an. Auf der Agenda steht jetzt gleich am 22. September unser alljährliches Benefizkonzert in Aalen. Außerdem wollen wir endlich unsere Homepage erneuern – damit ihr auch immer auf dem neuesten Stand bleiben könnt!

Ihr seid unsere größte Stütze und wir sollen euch vor allem von John und den Kindern sagen, wie dankbar sie sind, dass ihr euch für sie engagiert.

Eure

Larisa Zell

Carolin Hoff